



Alles neu ...



Pfarrer
Alexander Bergel

... macht in der Regel ja der Mai, liebe Leserin, lieber Leser. Doch der ist nun gerade ganz woanders. Und zum Glück auch nicht allein zuständig für alles Neue. Im Gegenteil! Alles neu macht nämlich auch und vor allem der Advent! Warum? Weil der, um den sich in dieser Zeit eigentlich alles dreht – Jesus –, im letzten Buch der Bibel von sich sagt: ›Seht, ich mache alles neu!‹

Alles neu im Advent. Im Ernst? Wenn Sie in den kommenden Wochen mal so richtig Ärger mit Ihren Kindern haben wollen (ganz gleich, wie alt die sind) oder mit den Menschen, die mit Ihnen in vertrauter Runde Weihnachten feiern – dann müssen Sie nur Ihre Heiligabend-Rituale ändern. Am besten ohne Absprache. Für viele wäre Weihnachten damit gelaufen. Daher mein Rat: Lieber kein neues japanisches Festmahl aus der neuen LandLust ausprobieren, sondern die schlesischen Weißwürste, wie Oma sie immer gemacht hat, servieren oder den ewig gleichen, aber bewährten Nudelsalat von Tante Agnes. Und fangen Sie ja nicht an, eine neue Baumdeko aufzuhängen ...

Advent und Weihnachten – steht das also für ›Lassen wir lieber alles so, wie es immer war?‹ Ja und nein. Rituale sind ungeheuer wichtig, gerade in den gefühlvollen Advents-

und Weihnachtstagen. Rituale sind Anker der Seele und helfen dabei, in einer immer unübersichtlicheren Welt wenigstens einige Konstanten zu behalten. Konstanten, die einem die Vergangenheit in der Gegenwart so schön golden schimmern lassen. Aber wir wissen auch: Rituale können zur Erstarrung führen. Im schlimmsten Fall hindern sie uns daran, im eigenen Denken und Handeln weiterzukommen. Wer aber eine Zukunft haben will, der muss beweglich bleiben. Daher ist sie geradezu lebensnotwendig, auch mitten im Advent, diese Ankündigung Jesu: ›Seht, ich mache alles neu!‹

Sicher haben Sie schon längst gemerkt, dass dieser plan C etwas anders aussieht als bisher. Klarer wollten wir ihn haben, damit Sie die vielen Dinge, über die wir hier berichten oder auf die wir Sie neugierig machen möchten, noch besser lesen können. Mehr Farbe, weniger Grau. Gefällt Ihnen das neue Layout? Sagen Sie mir gerne Ihre Meinung! Was sich nicht geändert hat, sind die Einblicke in das Leben unserer Pfarrei, ist die Einladung, bei uns mitzumachen. Seien Sie herzlich willkommen!

Ihr

In diesem *planC* lesen Sie

- | | |
|---|--|
| 3 Gäste aus Kuba | 13 Jeder Tag sieht anders aus |
| 4 Angebote Advent/Weihnachten | 14 Was macht eine Pastoralreferentin? |
| 6 Kein Platz für Hass und Gewalt, Diskriminierung und Antisemitismus | 15 Quality-Time |
| 7 Dann können wir einpacken | 16 26 Jahre mit Büchern unterwegs Von Osnabrück nach Rom |
| 8 Wohlfahrtsmarken und Weihnachtskarten Lebendiger Adventskalender | 17 Hoffnung wider alle Hoffnung |
| 9 Sternsingen | 18 Ökologische Fußabdrücke Impressum |
| 10 Ein Schritt weiter – Kanzeltausch und Abendmahl Ökumenischer Neujahrsempfang | 19 Kleidersammlung der Kolpingsfamilie |
| 11 Über den Tellerrand blicken | 20 Nachruf Gottesdiensttermine |
| 12 Pfarrbüros: Adressen, Öffnungszeiten | 21 Kontakt zu Mitarbeitern |
| | 22 Terminkalender |

Gäste aus Kuba

Besonderer Besuch aus unserer Partnergemeinde in Havanna mit vielen Erlebnissen

Vom 28. August bis zum 9. September durften wir vier Mitglieder des Freundeskreises Osnabrück bei uns in der Gemeinde willkommen heißen. In diesen zwei Wochen gab es zahlreiche wertvolle Begegnungen, intensiven Austausch und fröhliches Beisammensein sowie gemeinsame Gottesdienstfeiern.

Unsere Gäste Tayma, Daira, Gisachy und Daniel haben den Kindergarten St. Antonius, das Seniorenzentrum St. Franziskus, die Grundschule in Haste und die Angelaschule besucht und aktiv mit den Menschen Zeit verbracht. Viele weitere Veranstaltungen wie Gesprächsrunden, ein Kneipenabend mit den Gruppenleitern der Pfarrei, eine Pfarrgemeinderatssitzung und ein gemeinsames Kochen haben das Programm gefüllt. Wir haben mit ihnen zusammen die Stadt Osnabrück, den Dom, das Repair-Café, die Stadt Hamburg und vieles mehr erkundet. Der Höhepunkt des Besuchs war das Haste Open Air, bei dem unsere Freunde aus Havanna tatkräftig mitgeholfen und gefeiert haben.

Diese Zeit hat unsere Freundschaft und Verbundenheit sehr gestärkt. Unsere Gäste sind wohlbehalten und mit sehr vielen Eindrücken und Spenden (Medikamenten, Sanitärartikeln, Kleidung etc.) in ihre Heimat zurückgekehrt. Wir danken allen herzlich für jede Form der Unterstützung rund um den Besuch unserer Gäste. Besonders möchten wir uns bei den Schwestern im Kloster Nette bedanken, die für Unterkunft und Verpflegung der Kubaner gesorgt haben.

Ulla Quatmann



Ein ganz besonderes Erlebnis war das Haste Open Air für Tayma, Daniel, Gisachy und Daira (v.l.n.r.).

Advent und Weihnachten

Wanderung in den Advent

Sie möchten mal einen anderen Akzent zu Beginn des Advents setzen? Dann ziehen Sie sich warm an und kommen am Samstag, 30. November um 16 Uhr zur Christus-König-Kirche. Zu Fuß werden wir von dort aus durch die Dämmerung in die Dunkelheit hineingehen, schweigen, vielleicht etwas singen, reden, hören und gegen 18 Uhr in der Kirche die erste Adventskerze entzünden.

Sonntagsgottesdienste im Advent

Der Advent ist eine besondere Zeit im Jahr. Eine Zeit voller Erwartung und Vorfreude. Die Lesungstexte in den Sonntagsgottesdiensten sprechen davon und sind gleichzeitig eine Einladung, aktiv zu werden und sich von der Hoffnung auf die Ankunft Jesu leiten zu lassen. Statt in Erstarrung zu verharren, wollen sie uns ermutigen, aufzustehen, sich in Bewegung zu setzen, zu jubeln, vielleicht sogar zu hüpfen. All das sind Ausdrucksformen der Motivation und der Freude. Warten auf Erlösung bedeutet, aus dem Stillstand herauszukommen und frohmachende Worte zu hören, die uns inspirieren und stärken. Herzliche Einladung an Sie, sich darauf einzulassen!

Advent für Familien mit Kindern

Die erste Kerze entzünden und so die Adventszeit beginnen. Besonders alle Familien mit Kindern sind eingeladen zu diesem Gottesdienst am Sonntag, 1. Dezember um 11 Uhr in Heilig Geist. Am 3. Adventssonntag feiern wir um 11 Uhr einen Kleinkindergottesdienst in Christus König.

Herdensingen

am Sonntag, 1. Dezember um 17 Uhr in Christus König – hier ist Mitsingen ausdrücklich erwünscht! Es soll besinnlich, lustig, schwungvoll und vor allem fröhlich zugehen an diesem Nachmittag, der von der Kolpingsfamilie vorbereitet wird. Anschließend nettes Beisammensein bei Kinderpunsch, Glühwein und Brezeln.

Adventskonzert

Ein weiterer Klassiker in Haste geht am Sonntag, 8. Dezember um 17 Uhr in Christus König an den Start: das Adventskonzert mit Chören aus der Region zum Zuhören und Mitsingen! Im Anschluss lädt die Jugend Christus König zum gemütlichen Beisammensein bei kleinen Snacks und Getränken ein.

Theater trifft Christus König

Das Theater ist am Donnerstag, 12. Dezember im Rahmen seiner Aktion ›24 Wünsche ans Theater‹ bei uns zu Gast. Mit einer Lesung nehmen die Schauspieler Bezug auf unsere Bank ›Kein Platz für Antisemitismus‹. Um 19:45 Uhr kurzer Beginn an der Bank, die vor der Christus-König-Kirche steht, dann geht es für eine halbe Stunde in die Kirche. Wer mag, beginnt den Abend um 19 Uhr mit der Roratemesse.

Adventssingen

Am Sonntag, 15. Dezember lädt der Arbeitskreis Ökumene ein zum Adventssingen um 17 Uhr in der Matthäuskirche.

Gottesdienste bei Kerzenschein

Eine Atempause in der Woche. Im Schein der Kerzen uralte Worte hören, die vertrauten Lieder singen, Gott begegnen. Immer donnerstags im Advent (5., 12., 19. Dezember) um 19 Uhr in Christus König und am Montag, 23. Dezember um 6 Uhr in Heilig Geist. Dort gibt's dann anschließend auch noch ein leckeres Frühstück.

Heiligabend in Gemeinschaft

Bei Kerzenschein und weihnachtlichem Gebäck laden wir am Dienstag, 24. Dezember um 15 Uhr ins Johannes-Prassek-Haus ein, um zu singen, Gedichte und Geschichten zu hören, uns über alte Weihnachtsbräuche auszutauschen und uns so auf das Fest der Liebe und des Friedens einzustimmen. Wir beschließen den Nachmittag mit einem Abendimbiss. Gegen 17:30 Uhr endet unser Zusammensein, so dass Sie die Gelegenheit haben, um 18 Uhr an der Christvesper in Christus König oder an der Christmette in St. Franziskus teilzunehmen. Bei Bedarf organisieren wir für Sie gerne einen Bring- und Abholservice. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

Krippenfeiern

Am späten Nachmittag, kurz vor Beginn der Dämmerung, feiern wir am Heiligen Abend Gottesdienste für Familien mit Kindern um 16 Uhr in Christus König und in St. Franziskus. Höhepunkt ist die gespielte Weihnachtsgeschichte.

Weihnachten draußen

Auf dem Schulhof der Heilig-Geist-Schule feiern wir am Heiligen Abend um 17 Uhr eine ökumenische Christvesper: Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichte, Gebet, Fürbitten, Vaterunser und Segen. Zugang ist über den Hofeingang am Reinhold-Tiling-Weg.

Christvesper und Christmetten

Die Christvesper am Heiligen Abend um 18 Uhr in Christus König ist nun schon seit einigen Jahren ein beliebter Gottesdienst. Keine Messe, aber dennoch feierlich! In St. Franziskus feiern wir um 18 Uhr eine festliche Christmette, ebenso um 22 Uhr in Heilig Geist für alle, die gerne mitten in der Nacht die Botschaft der Geburt Jesu hören möchten.

Weihnachtsgottesdienste

Am 1. und am 2. Weihnachtsfeiertag feiern wir jeweils einen Gottesdienst um 10 Uhr in Christus König – am 25. Dezember sehr festlich, am 26. Dezember eher ruhig und besinnlich. Das Abendlob am 25. Dezember um 19 Uhr in Heilig Geist blickt noch einmal auf den Weihnachtstag zurück mit schönen Gesängen und einer kurzen Predigt.

Gottesdienst zum Jahresschluss

Noch einmal auf das vergangene Jahr zurückschauen, nach vorne blicken, Gott um sein Geleit bitten – am Dienstag, 31. Dezember um 17 Uhr in Christus König.

Gottesdienst zum Jahreswechsel

Sie möchten die letzte halbe Stunde des alten Jahres in stimmungsvoller Atmosphäre verbringen? Bei ruhiger Musik und Kerzenschein, mit Gebet und Stille können Sie dies in der Silvesternacht um 23:30 Uhr in Heilig Geist tun. Um Mitternacht singen wir ›Großer Gott, wir loben dich‹ und stoßen dann draußen vor der Kirche mit einem Glas Sekt oder O-Saft auf das neue Jahr an.

Weihnachtliches Orgelkonzert

Johann Chorolski bringt am Montag, 6. Januar um 18 Uhr in Heilig Geist weihnachtliche Orgelmusik verschiedener Jahrhunderte zu Gehör.

Gottesdienste am Fest Erscheinung des Herrn

Neben dem 25. Dezember gibt es noch ein zweites weihnachtliches Fest am 6. Januar. ›Erscheinung des Herrn‹ heißt es, den meisten besser bekannt als Dreikönigsfest. Am Samstag, 4. Januar feiern wir dies in festlicher, besonders stimmungsvoller Weise um 17 Uhr in Christus König. Am Sonntag, 5. Januar gibt es in allen drei Kirchen um 9:30 Uhr kurze Wort-Gottes-Feiern zur Aussendung der Sternsinger, zu denen auch Sie alle herzlich eingeladen sind.

Kein Platz für ...

Drei Bänke gegen Hass und Gewalt, Diskriminierung und Antisemitismus

1942 schrieb Johannes Prassek angesichts des Unrechts der nationalsozialistischen Machtherrschaft: »Wir müssen den Mut haben, die Wahrheit zu sagen. Sonst glauben die Leute, das alles wäre in Ordnung.« Er kritisierte deutlich die Krankenmorde und die Ermordung der Juden, und sein Protest gegen das Unrecht kostete ihn den Kopf. Er starb 1943 unter dem Fallbeil.

2007 wurde vor der Christus-König-Kirche für Johannes Prassek der erste Stolperstein in Osnabrück verlegt. Bei seiner Verlegung haben wir die Worte gesagt: »Wir hoffen, dass unter uns die Würde eines jeden Menschen – gleich welcher Hautfarbe, gleich welchen Geschlechts oder sonstiger Überzeugung – nie wieder mit Füßen getreten wird. Wir hoffen, immer dann aufzustehen, wenn es gilt, das Wort zu erheben und einzutreten für die Würde eines jeden Menschen!«

2024 wird die Würde von Menschen bei uns und auf der ganzen Welt auf vielfältige Weise mit Füßen getreten und verletzt. Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen Kinder (die Plätze der Inobhutnahme in der Don Bosco Jugendhilfe am Sonnenhügel reichen kaum aus), Hass und Gewalt gegenüber Geflüchteten und Menschen mit anderer sexueller Orientierung sind alltäglich geworden. Jüdische Einrichtungen müssen polizeilich geschützt werden, und jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger trauen sich kaum noch in die Uni. Manche tragen sich sogar mit dem Gedanken, unser Land zu verlassen. Auch weil es Menschen gibt wie Politiker einer rechten Partei, die die Ermordung von sechs Millionen Juden relativieren, eine Kehrtwende in der Erinnerungskultur fordern und das bekannte Mahnmal in Berlin, welches an den Holocaust erinnert, als »Mahnmal der Schande« bezeichnen. Aber leider gibt es auch Antisemitismus im ganz linken politischen Spektrum.

Aus all diesen Gründen setzen wir als Christen dieser Pfarrei ein deutliches Zeichen gegen Hass und Gewalt, gegen Diskriminierung und gegen Antisemitismus. Je eine Bank, die eine dieser Positionierungen formuliert, steht an jedem unserer drei Kirchorte. Sie sind auch beschriftet mit unserer christlichen Glaubensüberzeugung: »Alle Menschen sind geliebte Kinder Gottes.«

Die Bank »Kein Platz für Antisemitismus« steht vor der Christus-König-Kirche. Michael Grünberg, der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, sagte bei der Präsentation der Bank nach dem Gottesdienst am 1. September: »Was für eine großartige Idee! Und so einfach. Eigentlich müsste vor jeder Kirche, vor jeder Moschee, vor jeder Synagoge eine solche Bank stehen.« Recht hat er. Wir haben schon mal angefangen. Unsere Bank mit der Aufschrift »Kein Platz für Antisemitismus« ist die erste und bisher einzige in der Stadt! Warum eigentlich?

Wilfried Sondermann



Eine Predigt zur Geschichte des Antisemitismus und zur Rolle der Kirche finden Sie auf unserer Homepage.



Michael Grünberg, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde, bei der Präsentation der Bank

Dann können wir einpacken

Auspacken.
Aus dem Karton.
Alle Jahre wieder.
Da stehen sie dann:
Die Figuren der Weihnachtskrippe.

Und da steht auch
die Welt des Jahres 2024:

Menschen jüdischen Glaubens,
die zu Flüchtlingen werden,
weil sie nicht mehr sicher sind
vor Unrecht und Verfolgung –
wie Maria und Josef

Menschen, alte und junge,
ohne Status und Teilhabe
am Rand der Gesellschaft –
wie die Hirten

Menschen verschiedener Herkunft,
die auf der Suche sind,
weil eine Sehnsucht sie gepackt hat –
wie die Könige

Mittendrin: Jesus
In dieser Welt wird Gott Mensch.
Damals wie heute.

Die Krippe
mit ihren Figuren zeigt,
was auf den Bänken
vor unseren Kirchen steht:
Alle Menschen sind
geliebte Kinder Gottes.
Hier ist kein Platz für
Antisemitismus,
Diskriminierung,
Hass und Gewalt.

Und sie erinnert daran,
dass Menschen solche Orte brauchen,
die Sicherheit schenken,
von denen Hoffnung ausgeht
und Zukunft und Heil für alle,
die sich danach sehnen.

Darauf wird es ankommen.
Auch im neuen Jahr.
Sonst können wir
(nicht nur die Krippe)
einpacken.

Simone Kassenbrock



Bänke gegen Hass und Gewalt vor unseren drei Kirchen

Wohlfahrtsmarken und Weihnachtskarten



So einfach es klingt, so einfach ist es tatsächlich auch. Denn mit Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken leistet jeder verschickte Brief einen Beitrag zur Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege. Die diesjährige Weihnachtsmarke bildet das Kirchenfenster ›Himmliches Licht‹ der Abteikirche Tholey ab.

Mit den Weihnachtskarten der Caritas-Konferenzen Deutschlands wird das Thema ›Mut‹ aufgegriffen, da es Mut braucht, in dieser heutigen Zeit füreinander und für

eine lebenswerte, demokratische Gesellschaft einzustehen. Wir Christen dürfen diesen Mut schöpfen aus der Geburt Jesu und dem Versprechen Gottes, dass er mit uns ist.

Die Weihnachtsmarken sowie die Weihnachtskarten können ab dem 1. Advent in unseren Pfarrbüros sowie nach den Gottesdiensten an den Adventswochenenden in unseren Kirchen erworben werden. Der Erlös kommt wie in den vergangenen Jahren der Caritasarbeit unserer Pfarrei zugute.



Lebendiger Adventskalender

An vielen Tagen im Advent um 18 Uhr



Der ökumenische lebendige Adventskalender lädt ein zum Öffnen geschmückter Adventsfenster in Haste, in der Dodesheide und auf dem Sonnenhügel. Wie beim normalen Adventskalender wird ein Fenster enthüllt.

Dazu gibt es Adventslieder, eine kurze Adventsgeschichte und einen Plausch bei Keksen und heißem Getränk (gerne Taschenlampe und Becher mitbringen). Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Adventszeit! Der lebendige Adventskalender ist ein fröhlicher Ruhepunkt und schafft Raum, das Eigentliche dieser besonderen Zeit zu entdecken und einfach ein paar nette Menschen zu treffen.



Die Termine und Orte finden Sie im Wochenblatt, das in unseren Kirchen ausliegt, und auf unserer Homepage.

Sternsingen für Kinderrechte

Kinder haben Rechte – das wurde 1990 von 196 Staaten auf der Welt festgelegt und unterzeichnet. Dass an sehr vielen Orten Kinder und ihre Rechte nicht geschützt werden, das ist nicht nur in Kriegsregionen der Fall. Deshalb beschäftigt sich die Sternsingeraktion 2025 unter dem Motto ›Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte‹ mit diesem wichtigen Thema. Die gesammelten Spenden werden in diesem Jahr genutzt, um Projekte in Kenia, Kolumbien und weltweit zu unterstützen.

Die Sternsingeraktion findet in unserer Pfarrei am Sonntag, 5. Januar 2025 statt. Nach den Aussendungsgottesdiensten um 9:30 Uhr am jeweiligen Kirchort, zu denen alle herzlich eingeladen sind, ziehen die Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitpersonen wieder durch unsere Stadtteile, um Spenden (und Süßigkeiten!) zu sammeln und Segen zu den Menschen zu bringen.

Neue Sternsingergewänder für Christus König benötigt

Wir suchen Menschen, die Lust und Zeit haben (und wissen, wie es geht), ein paar neue Sternsingergewänder zu nähen. Ein paar Stoffe sind vorhanden. Bei Interesse gerne bei Katie Westphal melden!

1. Vorbereitungstreffen für alle (!) Sternsingerinnen und Sternsinger

Freitag, 22. November von 16:30 bis 17:30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

2. Vorbereitungstreffen mit Kostümprobe

Freitag, 3. Januar von 16 bis 16:30 Uhr

Für den Stadtteil Haste:

im Johannes-Prassek-Haus (hinter der Christus-König-Kirche)

Für den Stadtteil Sonnenhügel:

im Pfarrsaal Heilig Geist

Für den Stadtteil Dodesheide:

in der Franziskuskirche

Kontakt

Kontaktperson für die Gesamtkoordination:

Katie Westphal
katharina.westphal@christus-koenig-os.de
0157 52718220

Kontaktperson für Christus König:

Tanja Spratte

Kontaktperson für Heilig Geist:

Lara Arendt

Kontaktperson für St. Franziskus:

Daniel Kellersmann

Alle wichtigen Daten zur Sternsingeraktion finden Sie unter christus-koenig-os.de.

Allgemeine Informationen zum Sternsingen gibt es auf sternsinger.de.



Wir fertigen nach Wunsch.

Carports

Blockhäuser

Spielgeräte





Wir fertigen Blockhäuser, Carports, Sichtschutz-Zäune und Spielgeräte nach Ihren Wünschen... Qualität vom Fachmann vor Ort.



Bernholt

bernholt GmbH & Co. KG
Mönkedieckstraße 4-6, 49088 Osnabrück, Tel. 0541 15847

www.holz-bernholt.de

Ein Schritt weiter

Kanzeltausch und Einladung zum Abendmahl

Die Kanzeln, wenn es sie denn gibt, bleiben natürlich in den Kirchen. Aber die Predigerinnen und Prediger wechseln den Ort. Seit vielen Jahrzehnten schon verkünden Mitte Januar evangelische Pastoren das Wort Gottes bei uns, und katholische Prediger tun dasselbe in der Paul Gerhardt-, der Matthäus- und der Thomaskirche. Was in den 1980er-Jahren noch als Revolution galt, gehört mittlerweile zum Alltagsgeschäft unserer Gemeinden. Und ist doch immer noch etwas Besonderes.

In diesem Jahr gehen wir einen Schritt weiter. Bei der Planung fiel uns auf, dass an einem der Predigtsonntage weder Pfarrer Bergel noch Domkapitular Molitor da sind, um die Messe zu feiern. »Okay«, hieß es bald, »dann laden wir zu Wort-Gottes-Feiern ein.« Normalerweise ist das so. Doch plötzlich war eine Idee geboren. »Warum machen wir es nicht ganz anders? Warum laden wir an diesem Sonntag nicht alle Katholiken ein, die evangelischen Gottesdienste mitzufeiern? Katholische Predigerinnen werden dort sein und evangelische Gemeinden, die sich auf uns freuen!«

Ganz schnell war klar: So machen wir es! Aus der Not geboren, scheint uns dies der nächste logische Schritt zu sein. An einem Sonntag entfallen die evangelischen Gottesdienste, am anderen Sonntag die katholischen. Und wir feiern in der jeweils anderen Gemeinde mit. Inklusiv Einladung zum Abendmahl und zur Eucharistie. Seit ziemlich genau einem Jahr ist diese an vielen Orten längst gängige Praxis der »eucharistischen Gastfreundschaft« im Bistum Osnabrück auch ganz offiziell möglich.

Seien Sie also herzlich willkommen zu diesen besonderen Gottesdiensten am Sonntag, 12. Januar um 9:30 Uhr in Christus König und um 11 Uhr in Heilig Geist (die Predigt hält Pastor Matthias Groeneveld) sowie am Sonntag, 19. Januar um 10:30 Uhr in Matthäus (die Predigt hält Pastoralreferentin Katie Westphal) und um 11 Uhr in Paul Gerhardt (die Predigt hält Diakon Hans Ulrich Schmiegelt). Und für alle, die gerne die Messe feiern möchten, ist dies in unseren beiden Klöstern auch am 19. Januar möglich.

Alexander Bergel

Ökumenischer Neujahrsempfang mit Stadtbaurat Thimo Weitemeier



Die christlichen Gemeinden unserer Stadtteile laden ein zum Neujahrsempfang am Sonntag, 26. Januar um 17 Uhr in der Matthäuskirche. Nach einem kurzen Gottesdienst spricht Thimo Weitemeier, der seit Mitte des Jahres der neue Stadtbaurat in Osnabrück ist, über die Verse aus dem

Weitemeier war vorher in vergleichbarer Position in Nordhorn tätig und hat sich in dieser Zeit ehrenamtlich engagiert für das ökumenische Kloster Frenswegen. Mit großer fraktionsübergreifender Mehrheit wurde er für das neue Amt als Vorstand für Bauen, Umwelt und Mobilität gewählt. Wir freuen uns sehr über seine Zusage!

Im Anschluss an Weitemeiers Schriftauslegung besteht die Möglichkeit zu Gespräch, Austausch und Begegnung.

29. Kapitel des Buches Jeremia: »Suchet der Stadt Bestes, denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.«

Über den Tellerrand blicken

Neue Perspektiven durch das Ehrenamt

Schon seit 2003 engagiert sich Sabine Hülsmann in verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei. Ihr Engagement – unter anderem im Ausschuss Faire Gemeinde, im Pfarrgemeinderat und im Freundeskreis Kuba – eröffnet ihr immer wieder neue Perspektiven. Dieser »Blick über den Tellerrand« inspiriert und bereichert ihr Leben. Im Gespräch erzählt sie, warum das Ehrenamt für sie eine Herzensangelegenheit ist.

Sabine, viele Menschen fragen: Was bringt mir ein Ehrenamt – und dann auch noch in der Kirche? Was antwortest Du denen?

Ehrenamtliches Engagement gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Und natürlich macht es neben der Arbeit auch Spaß! Wo sonst lernt man so viele und so unterschiedliche Menschen kennen? Es ist wichtig, mit anzufassen, selbst zu gestalten, Ideen und Engagement einzubringen. Nur zu nörgeln bringt nichts. Natürlich gibt es in der Kirche grundlegende Dinge, die ich nicht direkt beeinflussen kann. Aber es gibt auch vieles, was gerade von Christen angefasst werden muss: die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit für alle Menschen, Freundschaft und Verständigung. Deshalb engagiere ich mich besonders im Freundeskreis Kuba und im Ausschuss Faire Gemeinde. Der Blick über den Tellerrand, über unsere Gemeinde und auch über unser Land hinaus, das ist mir sehr wichtig.

Wo tankst Du persönlich Kraft?

Draußen in der Natur – beim Wandern, Radfahren oder Spaziergehen. Neue Energie schöpfe ich auch beim Singen im Chor und auf Reisen. Besonders genieße ich Urlaube oder gemeinsame Zeit mit meiner Familie. Gerne lasse ich mich auch von Konzerten, im Theater oder von einer Predigt begeistern. Die Treffen mit unserem Familienkreis sind sehr wertvoll für mich. Ebenso andere Menschen, die mir sehr verbunden sind oder die ihr Leben auf eindrucksvolle Weise für andere leben. All das gibt mir Kraft.



Was bedeutet Glaube für Dich?

Für mich ist Glaube Hoffnung, Wertschätzung von Menschen und der Schöpfung. Das bedeutet auch, danach zu leben und aktiv an meinem Glauben zu arbeiten. Dafür brauche ich Gemeinschaft und Vorbilder – die echten, weniger die Heiligen. Gemeinsame christliche Feiern und Rituale sind ebenfalls wichtig für mich.

Gibt es Dinge, die Du Dir für die Gemeinde oder die Kirche wünschst? Was würdest Du gerne ändern?

Die Kirche muss ihre Strukturen verändern und offener werden – auch gegenüber Frauen und im Hinblick auf Diversität. Ich kenne Menschen, die darunter leiden, dass sie sich nicht voll einbringen dürfen. Das ist nicht nur ungerecht, sondern auch schädlich für die Zukunft unserer christlichen Gemeinschaft. Ich wünsche mir, dass Personen, die sich dem Glauben und der Kirchengemeinde widmen möchten, dies auch ohne Wenn und Aber tun können!

Das Gespräch führte
Luisa Müllmann.

Die offizielle Handreichung zur eucharistischen Gastfreundschaft mit Hintergrundinformationen und Statements liegt in unseren Kirchen aus und ist im Internet zu finden:



Radio Ludmann

Inh. Ralf Tiemann

Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer

Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

**AUGEN
OPTIK
ROHE**

Bramstraße 18
49090 Osnabrück
Telefon 0541 65125
info@augenoptik-rohe.de

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE

Verschenke einen Blick, ein Lachen.
Verschenk Geduld, verschenke Zeit.
Verschenke Deine Herzlichkeit.
Verschenke eine Mußestunde.
Verschenke einen guten Rat.
Verschenke eine Glückssekunde.
Verschenke eine gute Tat.
Verschenke liebende Berührung.
Verschenke Zärtlichkeit und Ruh.
Verschenke Lust, auch zur Verführung.
Verschenke dann Dich selbst dazu.

Verschenke ab und zu einen

Geschenk-Gutschein
im Wert von

einzulösen bei

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Datum/Nr.

Der Gutschein kann nicht gegen Bargeld eingetauscht werden.

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Hauptsache · Sylvia Schumacher · Friseur · Schützenstraße 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 74333

Pfarrbüros

Christus König

**Monika Ruschmeier
und Ursula Heidemann**

Bramstraße 105
49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-0
info@christus-koenig-os.de
Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 15 – 18 Uhr

Heilig Geist

Monika Ruschmeier

Lerchenstraße 91
49088 Osnabrück
Telefon 0541 58050622
info@heilig-geist-os.de
Di 9 – 12 Uhr

St. Franziskus

Monika Ruschmeier

Bassumer Straße 38
49088 Osnabrück
Telefon 0541 17866
info@sankt-franziskus-os.de
Do 15 – 18 Uhr

In den Pfarrbüros erhalten Sie alle Informationen rund um die Pfarrei. Hier können Sie Termine erfragen und vereinbaren.

Kontonummer der Pfarrei
IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer der
Christus-König-Stiftung
IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93

WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG · BETREUUNG · PFLEGE
Knollstraße 136 · 49088 Osnabrück · Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Jeder Tag sieht anders aus

Seit 25 Jahren ist Monika Ruschmeier Pfarrsekretärin in unserer Pfarrei

Dass Monika Ruschmeier in ihrem Job genau richtig ist, das merkt man schnell, wenn man ihr Büro betritt: Stets zugewandt, hilfsbereit und top-organisiert begrüßt sie die Besucher im Pfarrbüro und kümmert sich um ihre Anliegen. Seit 25 Jahren ist sie Pfarrsekretärin in unserer Pfarrei und damit erste Ansprechpartnerin für viele Menschen. Ihr Büro gibt es sogar dreimal: in der Dodesheide in St. Franziskus, am Sonnenhügel in Heilig Geist und in Haste in Christus König jeweils direkt neben bzw. gegenüber der katholischen Kirche.

Dieses Jonglieren zwischen den Pfarrbüros macht Monika Ruschmeier nichts aus – im Gegenteil. Sie freut sich, für die Menschen vor Ort da zu sein, auch wenn es manchmal nur an einem Vormittag oder an einem Nachmittag pro Woche ist (wie in Heilig Geist und St. Franziskus). Sie radelt zwischen den Standorten hin und her, nimmt Anfragen entgegen, gibt Informationen und Schlüssel heraus, führt Gespräche. Viele Gemeindeglieder nutzen die Zeit dieser Präsenz, freuen sich, sie zu sehen, kommen persönlich vorbei. Die 60-Jährige erzählt: »Dienstagsvormittags in Heilig Geist zum Beispiel brauche ich mir keine Büroarbeit vorzunehmen. Es kommen so viele Menschen zu mir ins Büro – sei es mit einem Anliegen oder nur für einen kurzen Schnack.« Nahe bei den Menschen zu sein, Blickkontakt zu haben, das ist der Pfarrsekretärin wichtig.

Im Pfarrbüro sieht jeder Tag anders aus. »Ich weiß nie, was mich erwartet«, erzählt Monika Ruschmeier von einer Vielfalt an Aufgaben, die sie genießt. Viele Besucher – egal ob Trauernde, Eheleute, Taufeltern, Jugendliche oder Bedürftige – erzählen ihr von dem, was sie bewegt. Sie teilt Freude und Leid, Ängste und Sorgen und erledigt »nebenbei« die Büroarbeit: Sie macht Telefondienst und Botengänge, beantwortet Mails, stellt Bescheinigungen aus, bearbeitet die Post, führt den Terminkalender und die Gemeindestatistik, nimmt Messintentionen entgegen, schreibt Einladungen und Gottesdienstpläne, leitet

Protokolle und Spenden weiter, schreibt Sternsinger- und Pfarrbrieflisten, kümmert sich um den Schriftenstand, schreibt das Wochenblatt oder beantragt Zuschüsse für die drei Zeltlager der Pfarrei. An einer der wichtigsten Schnittstellen der Gemeinde denkt sie einfach für alle Bereiche mit und leistet oft sehr diplomatisch den Spagat zwischen dem, was getan werden muss, und dem, was gerade wichtig ist. »Ich gebe viel, bekomme aber auch ganz viel zurück«, betont sie dankbar.

Als Monika Ruschmeier 1999 gefragt wurde, ob sie diese Aufgabe übernehmen könne, musste die Osnabrückerin nicht lange überlegen. Einer Krankheitsvertretung folgte schnell die feste Einstellung in St. Franziskus und später auch in Heilig Geist. Seit Januar 2023 ist sie als Nachfolgerin von Ursula Heidemann, die sie nach wie vor mit ein paar Stunden unterstützt, auch im Pfarrbüro in Haste tätig. Büroarbeit hat sie in ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau gelernt. Ihr Job im Pfarrbüro geht aber weit darüber hinaus: Er ist abwechslungsreicher, vielfältiger, lebendiger, erfüllender, manchmal auch schwerer. Schöne Erinnerungen hat die Karnevalistin an viele Auftritte des Teams beim Frauenkarneval. Noch heute sitzt die begeisterte Närrin jeden Rosenmontag verkleidet im Büro.

Auch Kritik an der Kirche muss sie manchmal einstecken. Das nimmt sie gelassen entgegen – wie so vieles. Sie betont: »Meine Baustelle ist, was ich widerspiegeln. Ich kann nur meinen Teil dazu beitragen, dass die Menschen sich hier in der Gemeinde wohlfühlen.« Und das tut sie seit 25 Jahren – zuverlässig und mit einem Lächeln auf den Lippen.

Astrid Fleute



Am Sonntag, 15. Dezember feiern wir das silberne Dienstjubiläum von Monika Ruschmeier. Nach der 11-Uhr-Messe in Heilig Geist sind alle zu einem kleinen Empfang in den Pfarrsaal eingeladen.

»Was machst Du da eigentlich?«

Einblicke in die Aufgaben einer Pastoralreferentin



Katie Westphal ist unsere Ansprechpartnerin für die Jugend.

»Was genau machst Du da?« Zugegeben: Die Kirche hat ein Faible dafür, in kryptischen Begriffen zu sprechen. Da ist die Berufsbezeichnung »Pastoralassistentin« (in der Ausbildungszeit. Und nein, nicht die Assistentin des Pastors ...) genauso schwammig wie »Pastoralreferentin«.

Ich bin nun also Pastoralreferentin. Nach wie vor fragen mich Leute, was ich eigentlich tue (außer Kaffeetrinken), und das ist gar nicht so

schnell zu beantworten. Jemand schrieb mir: »Kannst du auch Trauerseelsorge? Mein Schwiegervater ist verstorben. Ich weiß nicht, wie ich jetzt mit meinem Mann darüber sprechen soll.« Ja, das ist schon die Idee hinter unserem Beruf: Seelsorge. Ansprechperson sein. Das lernen wir übrigens in unserer Ausbildung: Gesprächsführung, Beratungsgespräche, Seelsorgegespräche. Und Arbeit mit Gruppen. Gruppen leiten und analysieren: Warum funktioniert etwas nicht, und wie ändern wir das?

Ich habe mit vielen Gruppen zu tun: Arbeitsgruppen, mit denen ich einen besonderen Gottesdienst plane. Dem Sternsinger-Team. Dem Jugendausschuss. Dem Vorstand unseres Jugendverbandes. Den drei Leitungsteams der Jugend. Wir treffen uns regelmäßig,

um über Kinderaktionen, Gruppenstunden (an allen Kirchorten finden wöchentlich zwischen neun und zwölf Gruppenstunden für Kinder statt), die Auswahl neuer Gruppenleiter:innen, Renovierungen im Jugendheim und andere Themen zu beratschlagen. Einer Gruppe Jugendlicher, die sich zum Philosophieren trifft. Den Firmkatechet:innen, also Ehrenamtlichen, mit denen zusammen ich die Firmvorbereitung ausdenke und durchführe. Außerdem bin ich Ansprechperson der Pfarrei für die Angelaschule und die Thomas-Morus-Schule.

Hinter all den Tätigkeiten steckt eine Menge Verwaltungsarbeit. Die diversen Gruppentreffen müssen vorbereitet und protokolliert werden. Rund 150 Jugendliche benötigen einen Gruppenleitungs-Grundkurs und regelmäßige Auffrischungsseminare. Außerdem müssen die Jugendlichen Nachweise über eine Präventionsschulung erbringen und Führungszeugnisse vorlegen. Hier behalte ich den Überblick, verweise auf anstehende Kurse und beantworte praktische Fragen.

Ein Herzensthema ist mir das Leiten von Gottesdiensten, was für mich als Frau in unserem Bistum und unserer Pfarrei zum Glück möglich ist: ein Ort, an dem ich ganz direkt von Gottes Froher Botschaft erzählen und sie feiern darf. **Katie Westphal**

Quality-Time

Vater-Kind-Zelten in Bippin

Irgendwann im April fragte mich ein Bekannter aus dem Familienkreis, ob ich nicht beim Vater-Kind-Zeltlager der Kolpingsfamilie mitfahren möchte. Unter dem Motto »Quality-Time für Kinder und Väter« wurde ein »Wochenende mit Papa im eigenen Zelt unterm Sternenhimmel« versprochen. Das klang vielversprechend! Auch wenn meine letzte Zeltübernachtung schon über 20 Jahre her war, habe ich mich direkt angemeldet.

Am 30. August ging es los: Gut ausgestattet mit einem nagelneuen Zelt und allem, was man fürs Zelten braucht (dank der professionellen Packliste kein Problem), erreichten wir am späten Freitagnachmittag die Zeltwiese des Ferienhofs Nyenhuis in Bippin bei Fürstenaue. Neben großen und kleinen Zelten, ein paar Pavillons und zwei Wohnwagen war noch jede Menge Platz zum Spielen und Toben. Nach etwa einer halben Stunde stand auch unser Zelt, und die »Quality-Time« konnte beginnen – zunächst einmal mit einem gemeinsamen Abendessen und einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen wurde ich sehr früh geweckt. So richtig gut geschlafen hatte ich auf der etwas zu harten Luftmatratze eh nicht, meine Kinder auf ihren (offenbar besseren) Matratzen glücklicherweise schon. Gestärkt mit einem frischen Kaffee und einem leckeren Frühstück konnte ich trotzdem gut in den Tag starten.

Erster Programmpunkt: Chaos-Spiel, Olympiade oder Stadtspiel? Nichts dergleichen – Quality Time bedeutete hier: gemeinsam auf dem Rasen spielen, Kettcar fahren, Gesellschaftsspiele ausprobieren, den Grill überwachen oder einfach nur sitzen und sich unterhalten. Das hätte den ganzen Tag so gehen können, bis mich mein Sohn am Nachmittag fragte, wann wir denn jetzt endlich schwimmen gehen würden (»Warum haben wir denn sonst die Schwimmsachen mitgenommen?«). Davon angetrieben fand sich spontan eine kleine Gruppe für einen Ausflug ins Bippener Freibad zusammen.



Nach ausgiebigem Schwimmen, Rutschen und Springen waren wir rechtzeitig zum Abendessen wieder am Zeltplatz. Die anderen blieben am Platz, spielten Fußball, Federball oder verbesserten ihr Handicap beim Cross-Golf.

Das Essen war auch diesmal reichlich, vielseitig und lecker! Und irgendwie ist draußen essen in Gemeinschaft immer noch etwas anderes als drinnen oder auf der eigenen Terrasse. Zum Abschluss des Abends konnten wir uns auf einer kleinen Nachtwanderung durch die umliegenden Felder davon überzeugen, dass der versprochene Sternenhimmel tatsächlich über uns ist.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging es schon ans Abbauen: Schlafsäcke einpacken, Luftmatratzen zusammenrollen, Zelte abbauen und Bierzeltgarnituren im Anhänger verstauen. Noch ein Abschlussgruppenfoto – und schon war das Vater-Kind-Zeltwochenende wieder vorbei.

Was nehme ich mit? »Quality Time« kann bedeuten, mal kein festes Programm zu haben. Einfach in den Tag hineinzuleben und zu schauen, was passiert – in guter Gemeinschaft, mit Erwachsenen und Kindern. Im nächsten Jahr bin ich bestimmt wieder dabei! Ihr auch?

Vielen Dank an dieser Stelle an die Christus-König-Stiftung und die Kolpingsfamilie für die finanzielle Unterstützung. Und natürlich an Frank Wenzel und Tobias Langer und alle anderen, die mitgeholfen haben: für die Idee, das Einfach-mal-Machen, die gute Vorbereitung und die ganze Organisation!

Thomas Recke

Aus Erfahrung wissen wir, worauf es ankommt.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · 18 99 99

Bestattungshaus

BERGSTERMANN-SCHWEER

www.bergstermann-schweer.de

Nächster Termin

29. bis 31. August 2025
in Bippin.

Interessierte können sich schon jetzt bei Tobias Langer oder Frank Wenzel melden: kolping@christus-koenig-os.de.

26 Jahre mit Büchern unterwegs

Literaturkreis verabschiedet sich von Sr. Ignatia

Der Literaturkreis der kfd hat sich im März von Sr. Ignatia verabschiedet. Seit 1998, fast 26 Jahre lang, war sie unsere Mentorin bei der Besprechung von 85 Büchern aus vielen Epochen, zahlreichen Kurzgeschichten und unzähligen Gedichten. An vielen Abenden diskutierten, interpretierten und besprachen wir zum Teil kontrovers, tiefgründig, immer aber interessant die ausgewählte Literatur. Gemeinsame Ausflüge (unter anderem zur Burg Hülshoff), standen ebenso auf dem Programm wie Theater- und Kinobesuche. Zuletzt durften wir mit Sr. Ignatia ihr Diamantenes Ordensjubiläum feiern. Ihre Kraft möchte sie jetzt ihren verbliebenen Mitschwestern im Kloster St. Angela zur Verfügung stellen. Dafür wünschen wir ihr Energie, Gesundheit und Gottes Segen.

Der Literaturkreis macht weiter. Als neue Begleiterin konnten wir Hildegard Oevermann gewinnen. Wir freuen uns auf inspirierende Diskussionen und interessante Abende über Literatur und Poesie. Wir treffen uns am Donnerstag, 16. Januar und 13. Februar, jeweils um 19:45 Uhr im Johannes-Prassek-Haus. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich gerne bei Rosi Weig (Telefon 0541 63481) oder bei Rita Lühker (Telefon 0541 187306).

Rita Lühker



Von Osnabrück nach Rom

Drei Jungs in der ewigen Stadt



Von Osnabrück in den Vatikan – genau diesen Tapetenwechsel haben drei junge Männer aus unserer Pfarrei im Sommer erlebt. Alexander Niemeyer, Vincent Stojkovic und Simon Meyering sind zusammen mit 500 Messdienerinnen und Messdienern aus dem Bistum Osnabrück und insgesamt über 50.000 Ministranten aus der ganzen Welt in die ewige Stadt gefahren und haben dort ein großes Fest der Jugend gefeiert.

Wenn Alexander, Vincent und Simon über ihre Erfahrungen berichten, merkt man noch drei Monate später ihr Strahlen über die

ausgelassene Stimmung, das freundliche Miteinander, die Begegnung mit Papst Franziskus und die Besonderheit der Stadt Rom. Gefragt nach einem Wort, das ihre Gefühle beschreibt, bekommt man eine Antwort, welche die Papstaudienz sowie die gesamte Wallfahrt umfasst: »Beeindruckend!« Unterwegs zu sein mit tausenden Menschen, die man gar nicht kennt, und sich ihnen doch verbunden zu fühlen – das macht die top-organsierte Wallfahrt zu etwas Unvergesslichem.

Neben Kulturprogramm und spannenden Spielen quer durch Rom schwelgen die drei in Erinnerungen an italienische Pizza und Eis sowie die zahlreichen Gesprächsrunden bei eben jenem Essen auf irgendeiner Piazza Roms. Für Alexander, Vincent und Simon steht definitiv fest, diese Reise werden sie nie vergessen.

Felix Weghorst

Hoffnung wider alle Hoffnung

Im Advent werden wir an die großen Worte des christlichen Glaubens erinnert. Ich glaube, es sind auch die großen Horizonte unseres Lebens. Treue, Liebe, Trost, Vergebung, Heil, Lobpreis und Jubel, Friede und Gerechtigkeit – und für mich derzeit besonders die Hoffnung.

Wir sollten diese großen Perspektiven nicht zu sehr verkleinern und auf bekömmliche Häppchen reduzieren. Die Hoffnung hat es nicht leicht heutzutage, und doch ist sie eine elementare Grundhaltung und Grundstimmung, die wir benötigen. Die Gegenspielerin der Hoffnung ist die Angst, die uns zu lähmen droht. Die Angst ist allgegenwärtig und wird auch bewusst geschürt. Sie ist ein beliebtes und gefährliches Herrschaftsmittel. Die Angst stellt nur Warnschilder auf, schließt uns ein in ihr Gefängnis.

Die Hoffnung dagegen zeigt uns Wegweiser. Sie gibt den Menschen den Sinn, gemeinsam unterwegs zu sein, ja, sie ist ein Gegenmittel gegen die lähmende Wut und das Ressentiment. Sie lässt das Schimpfen und das Nörgeln nicht überhandnehmen. Sie gibt Sinn und Orientierung, während die Angst die Solidarität und die Empathie der Menschen untergräbt.

Angst und Zukunft, sie passen nicht zueinander. Eine hoffende Zukunft nimmt uns in die Pflicht, sie lässt uns immer wieder versprechen, miteinander zu arbeiten, zu trösten und einander beizustehen. »Hoffnung ist wie die Geburt eines Kindes in der Hungersnot«, hat eine meiner damaligen Studentinnen in Hamburg geschrieben. Dieses Bild drückt für mich einen Kernpunkt der Hoffnung aus. Gerade in der Bedrängnis und in der Not des Lebens und der Welt erwächst das trotzige und auch frech-heitere »Trotzdem« der Hoffnung.

Václav Havel, der tschechische Dissident und spätere Staatspräsident, brachte es auf den Punkt: »Hoffnung ist nicht die Gewissheit, dass etwas gut ausgeht, sondern dass es Sinn hat, egal wie es ausgeht.«

Im wöchentlichen Trauercafé in Berlin erlebe ich, dass Leid geteilt werden kann, aber auch die Hoffnung kann und wird geteilt. Beides ein Trost. Wir hoffen für uns selbst, aber auch für unsere Mitmenschen, für die Kirche und die Welt. In diesem Sinne ist sie auch das Gegenteil der Angst. Sie lähmt nicht, sondern ermöglicht auch das Handeln.

Eine Erinnerung an manche Taufe, die ich in Christus König feiern durfte. Das Lied, das oft gesungen wurde, nimmt auch mich in eine hoffende Pflicht: »Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst ...« Das Senfkorn der Bibel, das zu säen Mut und Hoffnung braucht, aber vielleicht auch Menschen, die Gott als den Grund ihrer Hoffnung nicht verschweigen.

Wo Leben ist, darf Hoffnung sein! Das sagt Peer Gynt im Drama von Henrik Ibsen nach dem Schiffbruch.



Hermann Breulmann

hat bis zum Mai 2022 in unserer Pfarrei gewohnt. Seither lebt er in Berlin. In der Reihe »Berliner Geflüster« lässt uns der Jesuit an seiner Sicht der Dinge teilhaben. Er kommentiert die Lage der Kirche und der Gesellschaft oder setzt sich mit einem geistlichen Thema auseinander.

hermann.breulmann@jesuiten.org

Ökologische Fußabdrücke



Wie sich der persönliche Lebensstil auf die Umwelt auswirkt, konnte bei der diesjährigen Groschenkirmes ganz praktisch nachvollzogen werden. Der Ausschuss Faire Gemeinde hatte dazu vor der Heilig-Geist-Kirche ein großes Spielfeld aufgebaut, auf dem die Besucherinnen und Besucher einen vorgegebenen Weg mit verschiedenen Fragen beschrifteten.

Die Fragen orientierten sich an verschiedenen Lebensbereichen. Die Häufigkeit des Konsums von Fleisch und Wurst oder von anderen tierischen Produkten, der

persönliche Stellenwert von saisonalen und regionalen Produkten sowie die Frage, ob zu Hause Lebensmittel auch mal im Müll landen, betrafen die eigenen Verpflegungsgewohnheiten.

Ein weiterer Bereich des vorgezeichneten Weges befasste sich mit der eigenen Wohnsituation. Wieviel Quadratmeter nutzt man

pro Person, mit welchem Brennstoff wird geheizt, wie warm ist die Wohnung, und woher wird der Strom bezogen? Zudem waren auch Fragen zur Mobilität und zum persönlichen Konsum zu beantworten. Wie häufig wird Kleidung gekauft, werden Gebrauchsgegenstände auch verliehen, und wie lange werden täglich durchschnittlich Streaming-Dienste genutzt?

Nach der Beantwortung aller Fragen und der damit verbundenen Punkteauswertung wurde am Ende des Weges das Ergebnis präsentiert. Das stellte sich in der Form einer Anzahl von Planeten dar, die zur Verfügung stehen müssten, wenn alle Erdenbewohnerinnen und -bewohner den gleichen Lebensstil wie die betreffende Person hätten.

Die Besucherinnen und Besucher der Groschenkirmes zeigten sich sehr offen gegenüber dem Angebot des ökologischen Fußabdrucks, der in der Medienstelle des Bistums Osnabrück entliehen werden kann. Mit großem Interesse waren auch viele Kinder dabei, die entweder durch ihre Eltern oder durch die Mitglieder des Ausschusses Faire Gemeinde bei der Beantwortung der Fragen und der anschließenden Auswertung unterstützt wurden.

Peter Klösener

Kleidersammlung



Am 12. Oktober konnte man in unseren Stadtteilen wieder die Kolping-Teams bei der alljährlichen Gebrauchtkleidersammlung entdecken. 24 Sammler und Sammlerinnen waren in acht Teams unterwegs, um die Kleiderspenden einzusammeln, die an den Straßenrändern lagen.

Wieder einmal wurden so Textilien und Schuhe zusammengetragen, die nach der Sortierung der Weiterverwendung, z. B. als Second-Hand-Textilien, zugeführt werden. Ein Teil der Textilien wurde dabei direkt an die Wärmestube weitergeleitet, die diese für ihre Gäste bereithält.

Wir bedanken uns bei den vielen Spenderinnen und Spendern und bei allen, die uns so großartig unterstützt haben, indem sie z. B. geeignete Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Wir freuen uns sehr darüber, dass an dieser Aktion neben den Kolpingern:innen auch weitere Freiwillige mitmachen und die Sammlung zum Teil mit eigenen Fahrzeugen und persönlichem Einsatz unterstützen.

Wir danken auch herzlich allen, die im Vorfeld knapp 4000 Tüten und Zettel verteilt haben und damit dafür gesorgt haben, dass der Sammeltermin gut vorbereitet war. Nicht zuletzt geht unser Dank an Mechthild, Hildegard, Ulla und Hedwig für die gute Verpflegung der Sammelteams.

Der Vorstand
der Kolpingsfamilie

Weihnachtsbaum-Verkauf



ehemals
GÄRTNEREI WALLENHORST
Zum Schäferhof 10
Osnabrück-Dodesheide
Tel. 750 999 88

07. - 21. Dezember 2024
Mo. - Sa. 10 - 18 Uhr
So. 13 - 16 Uhr



Testen Sie unseren Liefer-Service... ..

Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrei Christus König
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
Telefon 0541 962935-11
E-Mail: redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich.

Der nächste plan C erscheint am

9. März 2025.

Nächster Redaktionsschluss

9. Februar 2025

Leserbriefe und Manuskripte bitte an

redaktion@christus-koenig-os.de

Titelbild

Marion Lahrmann

Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss des
Pfarrgemeinderates

Layout

Stefan Oelgemöller, machart-bremen.de

Druck

Meo-Media

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Auflage: 5.400 Exemplare



- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung

Tel.: 05 41 / 68 24 58 Ruller Weg 75
www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten
Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)
Kurierfahrten

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück

☎
0541/
189237

Nachruf

Lennart Schliehe und Gunther Heidemann

Am 14. August sind Lennart Schliehe und sein Vater Gunther Heidemann in den Schweizer Alpen tödlich verunglückt. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und allen, die Lennart und Gunther verbunden sind.

Lennart hat über viele Jahre hinweg in unserer Pfarrei an der Orgel und manch anderem Instrument sein großes musikalisches Talent unter Beweis gestellt. Immer wieder ist es ihm gelungen, durch seine Art des Spiels Stimmungen aufzugreifen und zu schaffen. Ich denke an viele kleine und große Gottesdienste, in denen er uns geholfen hat, einem Gott zu begegnen, der in den Abgründen des Karfreitags genauso zu finden ist wie im Jubel des Ostermorgens.

Lennarts Liebe fürs Detail, sein umfassendes Wissen, seine Neugier und Bereitschaft, Neues dazuzulernen, um immer besser zu werden, haben mich nicht selten zutiefst erstaunt und berührt. Fast noch mehr aber

denke ich an seine Liebenswürdigkeit, seine bescheidene Art und sein unkompliziertes Mitmachen und Dabeisein.

Immer wieder haben mich Menschen auf den jungen Mann angesprochen, der unseren Orgeln Töne entlockt hat, von denen man gar nicht wusste, dass sie dort zuhause waren: sei es zur Feier der Erstkommunion oder der Firmung, an Ostern und Pfingsten oder auch im ganz normalen Sonntagsgottesdienst, der spätestens beim Orgelnachspiel zum Fest geworden war. Man konnte spüren: Dort spielt einer nicht nur aus Leidenschaft, sondern auch, weil er an einen Gott glaubt, in dessen Dienst er sich stellen möchte.

Wir sind alle tieftraurig über den Tod von Lennart Schliehe und Gunther Heidemann und bitten Gott nun darum, dass er Sohn und Vater in seine liebenden Arme schließen möge.

Alexander Bergel

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer
Telefon 0541 962935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindefereferent und Pastoraler Koordinator
Telefon 0541 962935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindefereferentin und Trauerbegleiterin
Telefon 0541 962935-15
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte, Gemeindefereferentin und Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)
Telefon 0176 63026242
hildegard.vielhaber-schulte@christus-koenig-os.de

Katharina Westphal, Pastoralreferentin
Telefon 0157 52718220
katharina.westphal@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 0171 5106128
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
Telefon 0160 94647573
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon
Telefon 0173 3425333
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular
Telefon 05407 8039123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke, Leiterin der Kita St. Antonius
Telefon 0541 61815
info@st.antonius-haste.de

Anja Lemme, Leiterin der Kita Heilig Geist
Telefon 0541 5805060
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de

Kerstin Duhme, Leiterin der Kita St. Franziskus
Telefon 0541 15520
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore

Hansastr. 15-17
49504 Lotte
Tel. 0541/9188-0
www.ks-info.com



Reinhard Neumann Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten
Dachrinnen
Schornstein / -sanierung
Balkon / -sanierung
Velux-Wohndachfenster
Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

QUALITÄT & Persönlichkeit

IHR MODEPARTNER

- > Ausgesuchte Marken
- > Persönliche Atmosphäre
- > Kompetente Beratung
- > Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH · Goethering 33-35 · 49074 Osnabrück
T 0541 27396 · info@dh-moden.de · **Kostenlos parken:** Einfahrt Mittelstraße
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr · Sa. 9.30-14 Uhr
www.dh-moden.de

Ihr Haus hat so viele Schwachstellen wie Öffnungen!

SCHURMANN + HOLTORF

FACHGESCHÄFT FÜR BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder -Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren

Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0



Regelmäßige Gottesdienste

Adressen

Christus König
Bramstraße 105

Heilig Geist
Lerchenstraße 91

St. Franziskus
Bassumer Straße 38

Kloster Nette
Östringer Weg 120

Kloster St. Angela
Bramstraße 41

Sonntagsgottesdienste

Sa 17:00 Uhr Vorabendmesse
in St. Franziskus
(nicht in den Wintermonaten)

So 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste für Kinder und Familien

1. So. im Monat
11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist

3. So. im Monat
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in Christus König

Werktagsgottesdienste

Di 09:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
1. Di. im Monat Ökumenische
Marktandacht

Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
Do 19:00 Uhr Hl. Messe
in Christus König

Kloster Nette

So 07:30 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper

Mo-Sa 07:00 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper

Kloster St. Angela

So 08:00 Uhr Hl. Messe
Mo, Mi, Fr 18:00 Uhr Hl. Messe
Di, Do 11:00 Uhr Hl. Messe



Terminkalender

DEZEMBER 2024

- So, 1.12.** Familienmesse
11:00 Uhr in Heilig Geist
17:00 Uhr Herdensingen in Christus König
- Di, 3.12.** Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist
- Mi, 4.12.** Adventsfeier der kfd
15:00 Uhr in Heilig Geist
19:30 Uhr Gesprächskreis ›Frauen in der Kirche/Rut‹ ›Rund um die Heilige Barbara‹ in Heilig Geist
- Do, 5.12.** Roratemesse
19:00 Uhr in Christus König
- Fr, 6.12.** Projektchor für das Krippenspiel
17:30 Uhr in Christus König
17:30 Uhr Walk and pray
Start an Heilig Geist
- So, 8.12.** Hl. Messe am Kolpinggedenktag
09:30 Uhr in Christus König
17:00 Uhr Adventskonzert in Christus König
- Mo, 9.12.** 1. Krippenspielproben
16:00 Uhr in Christus König und St. Franziskus
- Mi, 11.12.** Adventsfeier der kfd und der Senioren in Christus König.
15:30 Uhr Anmeldung im Pfarrbüro
- Do, 12.12.** Roratemesse
19:00 Uhr in Christus König
Theater trifft Christus König
19:45 Uhr in Christus König
- Fr, 13.12.** Projektchor für das Krippenspiel
17:00 Uhr in Christus König
- So, 15.12.** Kleinkindergottesdienst
11:00 Uhr in Christus König
17:00 Uhr Ökumenisches Adventskonzert
in der Matthäuskirche
- Mo, 16.12.** 2. Krippenspielproben
16:00 Uhr in Christus König und St. Franziskus

- Di, 17.12.** TrauerCafé
15:30 Uhr in Christus König
- Mi, 18.12.** Geburtstagscafé in Christus König für alle Menschen ab 75, die im November geboren sind
- Do, 19.12.** Beichtgelegenheit
18:00 Uhr in Christus König
19:00 Uhr Roratemesse in Christus König
- Fr, 20.12.** Projektchor für das Krippenspiel
17:00 Uhr in Christus König
- Mo, 23.12.** Roratemesse
06:00 Uhr in Heilig Geist
16:00 Uhr Generalprobe der Krippenspiele
in Christus König und St. Franziskus
- Di, 24.12.** Heiligabend
16:00 Uhr Krippenfeier in Christus König und St. Franziskus
16:00 Uhr ›Heiligabend in Gemeinschaft‹
im Johannes-Passek-Haus
Anmeldung im Pfarrbüro
17:00 Uhr Ökumenische Christvesper
auf dem Schulhof der Heilig-Geist-Schule
18:00 Uhr Christvesper in Christus König
18:00 Uhr Christmette in St. Franziskus
22:00 Uhr Christmette in Heilig Geist
- Mi, 25.12.** 1. Weihnachtstag
08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
10:00 Uhr Festmesse in Christus König
19:00 Uhr Weihnachtliches Abendlob
in Heilig Geist
- Do, 26.12.** 2. Weihnachtstag
08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
10:00 Uhr Hl. Messe in Christus König
- So, 29.12.** Hl. Messe
10:00 Uhr in Heilig Geist
- Di, 31.12.** Silvester
17:00 Uhr Festmesse zum Jahreschluss
in Christus König
23:30 Uhr Stille, Gebet und Gesang zum
Jahreswechsel in Heilig Geist

JANUAR 2025

- Mi, 1.1.** Neujahr
08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
11:00 Uhr Festmesse zum Jahresbeginn
in Heilig Geist
19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist
- Fr, 3.1.** Sternsinger einkleiden
16:00 Uhr in Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus
17:30 Uhr Walk and pray, Start an Heilig Geist
- Sa, 4.1.** Erscheinung des Herrn (Dreikönige)
17:00 Uhr Festmesse mit Krippenprozession
in Christus König
- So, 5.1.** Aussendung der Sternsinger
09:30 Uhr in Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus
- Mo, 6.1.** Weihnachtliches Orgelkonzert
18:00 Uhr in Heilig Geist
- Di, 7.1.** Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist
- Mi, 8.1.** Geburtstagscafé in Christus König für alle Menschen ab 75, die im Dezember geboren sind
15:30 Uhr
19:30 Uhr Gesprächskreis ›Frauen in der Kirche/Rut‹ ›Das gute Wort zum Neuen Jahr‹ (Lyrik und kurze Texte)
in Heilig Geist
- So, 12.1.** Kanzeltausch
09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
14-18 Uhr Tag der offenen Krippe
in Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus
- Mi, 15.1.** Seniorennachmittag
15:30 Uhr in Christus König
- So, 19.1.** Kanzeltausch
10:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche
11:00 Uhr Gottesdienst
in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Sa, 25.1.** Grünkohlessen mit karnevalistischen Einlagen der Kolpingsfamilie in Christus König
18:00 Uhr

- So, 26.1.** Neujahrsempfang
17:00 Uhr in der Matthäuskirche

FEBRUAR 2025

- So, 2.2.** Hl. Messe mit Blasiussegen
09:30 Uhr in Christus König
11:00 Uhr Familienmesse mit Blasiussegen
in Heilig Geist
- Di, 4.2.** Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist
- Mi, 5.2.** Gesprächskreis ›Frauen in der Kirche/Rut‹ ›Glück‹ in Heilig Geist
19:30 Uhr
- Fr, 7.2.** Walk and pray
17:30 Uhr Start an Heilig Geist
- Mi, 12.2.** Geburtstagscafé in Christus König für alle Menschen ab 75, die im Januar geboren sind
15:30 Uhr
- Mi, 19.2.** Seniorennachmittag
15:30 Uhr in Christus König
18:00 Uhr Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie in Christus König

MÄRZ 2025

- So, 2.3.** Familienmesse
11:00 Uhr in Heilig Geist
17:00 Uhr Karnevalsgottesdienst
in Christus König
- Di, 4.3.** Ökumenische Marktandacht
09:00 Uhr in Heilig Geist
- Mi, 5.3.** Aschermittwoch
10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König
- Fr, 7.3.** Walk and pray
17:30 Uhr Start an Heilig Geist



Viele spannende Sachen zu erleben in Christus König

Aktuelle Informationen

finden Sie unter christus-könig-os.de.



Mönkemarkt Apotheke

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr • Sa 8.30-15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch **Mittwoch nachmittags!**

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben
Tel. 0541-60 04 999 • www.mm-apo.de



Zauberhafte Weihnachten

Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Kunden für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Vielleicht wollen Sie sich diesmal gerne schon zu Weihnachten mit einem tollen Urlaub für 2025 beschenken? Wir beraten Sie gerne!



Hotel Riu Touareg *****
Insel Boa Vista, Kapverden, Kap Verd

7 Tage im Doppelzimmer mit Balkon, All Inclusive,
z.B. am 03.03.2025
ab/bis Hannover pro Person ab

€ 1193*

* Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten. Stand November 2024

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover



Erlebnisreisen Vo-Ries Osnabrück UG
Bramstr. 18 a - 49090 Osnabrück ·
Tel. +49 541 77079-0
osnabrueck1@tui-reisecenter.de
<http://www.tui-reisecenter.de/osnabrueck1>



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

- Pflegeschulung (Gesundheits- und Krankenpfleger/Altenpfleger)**
- Pflegeschulung, Helfer**
- Betreuung nach §43b**
- Ausbildung zur Pflegefachkraft**
- Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich. Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege
Niklas Wientke
Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125
49082 Osnabrück E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN
Vallo
MALERMEISTER

- Anstrich- u. Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Kreativtechniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadenbeschichtung
- Vollwärmeschutz
- Reparaturverglasung
- Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de

Tel. 0541 - 15533